



## ArtScience Collab

Kollaborationen zwischen Kunst und Wissenschaft im Anthropozän

Die partizipative Veranstaltung für KünstlerInnen, KuratorInnen, WissenschaftlerInnen und Interessierte findet parallel zur Ausstellung von Tomàs Saraceno (kuratiert von Sabine Schaschl) im Haus Konstruktiv Zürich statt. Die TeilnehmerInnen befragen aktuelle Ansätze von Transdisziplinarität an der Schnittstelle von Kunst und Naturwissenschaft und entwickeln zukünftige Visionen der Kollaboration. Organisiert von Monica Ursina Jäger (Künstlerin) und Damian Christinger (Kurator, Publizist) in Kollaboration mit dem Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen ZHAW und dem Haus Konstruktiv Zürich.

Arbeitsgemeinschaften zwischen Kunst, Architektur, Umwelt- und Naturwissenschaften haben eine lange Tradition. Die Wissenschaft dient immer wieder als theoretisches Gerüst, philosophisches Denkmaterial, Reibungsfläche und künstlerisches Forschungsfeld. Inter- und transdisziplinäre Projekte zwischen diesen Disziplinen haben in jüngster Zeit aufgrund des Klimawandels, der Energiewende und Ressourcenknappheit eine Renaissance erhalten. Es ist unübersehbar geworden, dass die gegenwärtigen Konsequenzen menschlichen Handelns weit über reversible Veränderungen hinausgegangen sind und alle Akteure gleichermaßen gefordert sind, den Menschen und dessen Verhältnis zur Welt neu zu denken.

Wie sehen heute diese Partnerschaften aus? Führen sie über gemeinsame Schnittstellen hinaus? Wie gestaltet sich der Dialog, die Kommunikation, die Kollaboration? Welche Art von neuem Wissen kann durch diese Arbeitsgemeinschaften produziert werden?

mit: **Dr. Petra Bättig-Frey** (Biologin, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, ZHAW), **Ursula Biemann** (Künstlerin), **Damian Christinger** (freier Kurator, Publizist), **Anke Hoffmann** (Kulturwissenschaftlerin, freie Kuratorin), **Monica Ursina Jäger** (Künstlerin, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, IUNR ZHAW), **Dr. Boris Magrini** (Kunsthistoriker, Kurator, HeK - Haus der elektronischen Künste Basel), **Prof. Dr. Esther Stoeckli** (Neurobiologin, Direktorin des Instituts für Molekulare Biologie an der Universität Zürich)

**Datum:** Mittwoch 5. Juli 2017, 15.00 – 18.00 Uhr, anschliessend Grill

**Ort:** Museum Haus Konstruktiv Zürich

Eintritt frei. Teilnehmerzahl beschränkt

**Anmeldung erforderlich** unter: [Eventbrite](https://www.eventbrite.com)

Kontakt: [mjaeger@pobox.com](mailto:mjaeger@pobox.com)

[Haus Konstruktiv Sonderveranstaltungen](#)

**Programm:**

15.00 - 15.40 Uhr	Begrüssung und Einführung Damian Christinger, anschliessend Führung mit Linda Christinger durch die Ausstellung ‚Aerosolar Journeys‘ von Tomàs Saraceno
15.50 - 16.30 Uhr	Inputreferate durch eingeladene Gäste Dr. Petra Bättig-Frey, Biologin, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen ZHAW mit Monica Ursina Jäger, Künstlerin, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen ZHAW Ursula Biemann, Künstlerin Prof. Dr. Esther Stoeckli, Neurobiologin, Direktorin des Instituts für Molekulare Biologie an der Universität Zürich
16.30 – 17.15 Uhr	Moderierte Gruppen-Workshops/ Diskussionen zu relevanten Begriffen bezüglich aktuellen und zukünftigen Kollaborationsformen in Kunst und Wissenschaft
17.20 Uhr	Conclusions und Diskussion
18.00 Uhr	Apéro/Grill

**Gesamtmoderation:**

Anke Hoffmann, Kulturwissenschaftlerin, freie Kuratorin

**Moderation Gruppenworkshops:**

Damian Christinger (Kurator, Publizist)

Dr. Petra Bättig-Frey (Biologin, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, ZHAW)

Monica Ursina Jäger (Künstlerin, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, ZHAW)

Dr. Boris Magrini, (Kunsthistoriker und Kurator, HeK - Haus der elektronischen Künste Basel)

**Dr. Petra Bättig-Frey**

Petra Bättig-Frey ist Biologin mit langjähriger Erfahrung in der Kommunikation von komplexen Inhalten. Nach einer Dissertation im Bereich Pflanzenbiotechnologie hat sie in Kalifornien an der UC Berkeley erste Erfahrungen in der Wissenschaftskommunikation gesammelt. Von 2001-2007 hat Petra Bättig als Projektleiterin von «Life Science Zurich», der Kommunikationsplattform von Universität Zürich und ETH Zürich, verschiedene Ausstellungsprojekte, wie zum Beispiel «In den Genen lesen» im Landesmuseum oder «bleibe jung, werde alt» im Hauptbahnhof Zürich, realisiert. 2007-2010 war sie für die Kommunikation zum Feldversuch mit gentechnisch verändertem Weizen verantwortlich und hat in diesem Rahmen die Medienarbeit, Standaktionen, Führungen und Workshops durchgeführt. Seit 2009 ist sie als Dozentin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil tätig, zuerst als Biologiedozentin, seit 2013 als Dozentin für Nachhaltigkeitskommunikation am Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen. [www.iunr.zhaw.ch/nachhaltigkeitskommunikation](http://www.iunr.zhaw.ch/nachhaltigkeitskommunikation)

**Ursula Biemann**

Ursula Biemann ist Künstlerin, Autorin und Video-Essayist. Ihre künstlerische Praxis ist stark forschungsorientiert und umfasst Feldstudien in entlegenen Regionen, wo sie Klimawandel und Ökologien von Öl und Wasser erforscht. Ihre Untersuchungen übersetzt sie in komplexe Videos indem sie lokale und globale Themen verschränkt und damit eine reflexive Untersuchung von planetaren und video-immanenten Organisationen zur Disposition stellt. Ihre letzten Feldforschungen haben sie in den Amazonas und zur Arktis geführt, wo sie sich in Projekten wie Forest Law, Deep Weather und Subatlantic mit den grösseren zeitlichen Dimensionen von Klimawandel auseinandersetzt. Die Künstlerin hatte Einzelausstellungen in Institutionen wie Neuer Berliner Kunstverein n.b.k., Bildmuseet Umea, Sweden, Nikolaj Contemporary Art in Kopenhagen, Helmuthaus Zürich, Lentos Museum Linz, und an Filmfestivals FID Marseille und TEK Rome. BFA School of Visual Arts (1986) in New York und post-graduate studies am Whitney Independent Study Program (ISP) in New York. Bis 2014 war sie Forschungsbeauftragte und Dozentin an der ZHdK. Biemann ist Doctor honoris causa in Humanities an der Swedish University Umea (2008) und erhielt 2009 den Prix Meret Oppenheim. [www.geobodies.org](http://www.geobodies.org)

### **Damian Christinger**

Damian Christinger ist Publizist und Kurator, studierte Asiatische Kunstgeschichte und Intercultural Studies an der Universität Zürich. Bis 2015 führte die Galerie Christinger De Mayo, Zürich, deren Programm auf den Dialog von zeitgenössischer Kunst zwischen Europa und Lateinamerika fokussierte. Sein Hauptinteresse liegt in der Konstruktion 'des Anderen', in interkulturellen Beziehungen und Kunstgeschichte. Seine letzte Museumsausstellung im Museum Rietberg, Zürich präsentierte 21 Schweizer KünstlerInnen und deren Auseinandersetzung mit der Sammlung von Antiker Nicht-Europäischer Kunst und dem lokalen Publikum. Aktuelle Projekte umfassen so unterschiedliche Themen wie die Geschichte des Currys, die Schweizer Marine und die Moomins. Er arbeitete als Kurator für das TBA21 – Projekt 'The Current'. Seit 2015 organisiert er mit Monica Ursina Jäger unter dem Namen M.A.I. Symposien zu künstlerisch, philosophisch und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen mit alternierendem Austragungsort Schweiz und London.

### **Anke Hoffmann**

Anke Hoffmann studierte Kulturwissenschaft, Soziologie und Politik an der Humboldt University Berlin und am Goldsmiths College. Sie arbeitet als freie Kuratorin und Autorin für zeitgenössische Kunst. Seit 2013 forscht sie zu aktuellen Bedingungen von Zeit und Arbeit in der Gesellschaft sowie deren Implikationen und Reflexionen in zeitgenössischen künstlerischen Praxen. Das Symposium "Doing No(thing) in the Arts" wurde im Rahmen dieser Forschungstätigkeit an der Hochschule der Künste Bern durchgeführt. Anke Hoffmann war als Kuratorin für Vermittlung am Theaterhaus Gessneralle Zürich tätig. Von 2009 – 2012 war sie zusammen mit Yvonne Volkart Co-Direktorin und Kuratorin an der Shedhalle Zürich. Zusammen entwickelten sie das institutionelle Programm mit Ausstellungen und diskursiven Veranstaltungen zu Individualismus, Autonomie, Community and Resistance, Ökologie und Geschichte. Hoffmann war Mitglied des Künstler- und Kuratorenkollektivs called RealismusStudio an der nGbK in Berlin. Ausstellungen umfassen: "tainment" (2004), "Resolution 1-3" und Werkleitz Biennale Halle "Happy Believers" (2006) und "The blind spot" (2008). Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZKM arbeitete sie unter anderen an Ausstellungen "Iconoclasm", "Future Cinema" or "CtrlSpace" mit. [ankehoffmann.net/](http://ankehoffmann.net/)

### **Monica Ursina Jäger**

Die Künstlerin Monica Ursina Jäger setzt sich in ihren Arbeiten intensiv mit unserer natürlichen, gebauten und konstruierten Lebenswelt auseinander. In Zeichnungen und Installationen lotet sie das Spannungsfeld der unterschiedlich determinierten Auffassungen von Umwelt, Landschaft und Architektur als sozial, gesellschaftlich und kulturell aufgeladene Raumkonstruktionen sowie als utopische Kategorien aus. Transdisziplinäre Projekte umfassen Grünräume und 'narrative Environments' im öffentlichen Raum. Jäger studierte in Luzern, Singapore und London und absolvierte ihren MA am Goldsmiths College, University of London. Ausstellungen umfassen Kunsthalle Düsseldorf, Kunstmuseum Thun, Haus für Kunst Uri, Galeria Pilar Sao Paulo, Kunstmuseum Chur, Sammlung Essl Klosterneuburg/Wien, Kunsthalle Osnabrück, Kunstverein Pforzheim. Monica Ursina Jäger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin im Forschungsbereich Nachhaltigkeitskommunikation am Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen IUNR der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW. [www.muj.ch](http://www.muj.ch)

### **Dr. Boris Magrini**

Der Kunsthistoriker und freie Kurator Dr. Boris Magrini arbeitet an den Schnittstellen zwischen Kunst, Technologie, Wissenschaft und Gesellschaft. Er ist als Kurator am HeK (Haus der elektronischen Künste Basel) tätig. Frühere kuratorische Tätigkeiten umfassen Duplex in Genf, I Sotterranei dell'Arte in Monte Carasso und Assistentzkurator an der Kunsthalle Fribourg und der Kunsthalle Zürich. Boris Magrini kuratierte u.a. Hydra Project (Sonnenstube, Lugano, 2016), Grounded Visions: Artistic Research into Environmental Issues (ETH, Zurich, 2015-6), Leise Rehe-Wilde Beeren (Cabaret Voltaire, Zürich, 2011-12), Modifier (Dienstgebäude, Zürich, 2010), Anathema (Fri-Art, Fribourg, 2007-2008) und Mutamenti (Bellinzona, 2007). Er organisierte Gesprächsreihen: Reality Check an der Kunsthalle Zürich (2013), Hackteria Swiss Curriculum im Corner College (2014-15) und LASERZurich - part of the world wide series, LASER Talks sponsored by Leonardo/ISAST - im Salotto Café seit 2016. Magrini arbeitet für das Kunstbulletin und publiziert regelmässig zu zeitgenössischer Kunst und Medienkunst in Zeitschriften, Büchern und Ausstellungskatalogen. [www.borismagrini.com](http://www.borismagrini.com)

### **Prof. Dr. Esther Stoeckli**

Prof. Dr. Esther Stoeckli ist Neurobiologin und Direktorin des Instituts für Molekulare Biologie an der Universität Zürich. Sie hat bereits an der Universität Zürich studiert und am Departement für Biochemie ihre Dissertation geschrieben. Nach ihren Lehr- und Wanderjahren als Postdoc in Zürich, Storrs (Connecticut), Cleveland (Ohio) und San Francisco (Californien) kehrte sie 1997 in die Schweiz zurück. In Basel etablierte sie als START Fellow (äquivalent zu Assistenzprofessur) ihre eigene Forschungsgruppe. Im Jahr 2002 kehrte sie als ausserordentliche Professorin (associate professor) an die Universität Zürich zurück. Seit 2012 ist sie ordentliche Professorin für Entwicklungsneurobiologie. Die Frage, wie das Nervensystem entsteht, fasziniert sie immer noch. Die Faszination für die Grundlagenforschung möchte sie gerne weitergeben und einem breiteren Publikum vermitteln, was deren Bedeutung ist. Aus der Zusammenarbeit mit der Medienkünstlerin Jill Scott sind so die Ausstellung "Neuromedia - Art and Neuroscience Research" im Kulturama und das gleichnamige Buch entstanden.  
[www.ims.uzh.ch/en/research/Stoeckli/cv.html](http://www.ims.uzh.ch/en/research/Stoeckli/cv.html)

Wir danken herzlich für die grosszügige Unterstützung

